Prüfen Sie Ihren orthografischen Spürsinn und finden Sie die von uns versteckten Fehler.*

WORT FÜR WORT
TEXT • LEKTORAT • ÜBERSETZUNG

Tödlicher Kuß

Unsanft wurde Martin Körner, Webetexter in einer schöpferischen Flaute, aus seinen Träumen gerissen: Mist, schon wieder verschlafen! Wütend sank er zurück auf sein Bettuch. Ein Ruf als Frauenheld mochte ihm ja vorauseilen, aber im Job verhielt er sich schon seit einiger Zeit als, gelinde gesagt, ziemlicher Loser. Sein neuer Creative-Direktor Erik L. Mustermann fasselte ständig was von „postive approach" und „human touch" und machte damit ihm aber auch den Anderen das Leben schwer. Nach dem Körner, natürlich viel zu spät, die Agentur betreten hatte, erlebte er eine böse Überaschung. Als erstes machte Mustermann ihn wegen seines Zuspätkommens zur Schnecke, dann entzog er ihm zu allem Überfluß das aufwendige Haftkrem-Projekt, an dem er gerade abeitete, und gab es Körners Kollegen Axel Schweiss, der im wesentlichen der Kategorie „unselbständiger Werbeakademie-Rambo" mit entsprechendem Potential zuzuordnen war. Als Körner am nächsten Morgen, dieses Mal pünklich und gutgelaunt, ins Büro kam, empfing ihn der Agenturchef Dr. Blumtritt sofort mit einer Hiopsbotschaft: „Es tut mir leid", jammerte er kläglich, „es tut mir ja so leid"; Mustermann war mausetod – erschlagen mit der „KISS-Statue", die er Anfang diesen Jahres als Auszeichung für die Jahresbeste Werbekampagne erhalten hatte.

Klar, daß auch Körner für Kommissar Ringelmann zum Kreis der Verdächtigten gehörte. Denn der war noch, wie er ausagte bis 20 Uhr, in der Agentur gewesen, um über einen neuen Auftrag zu „brüten". Mustermann aber hatte zwischen 18 und 22 Uhr das zeitliche gesegnet. Körners schwierige Beziehung zu ihm war ein offenes Geheimnis. Schweiss gegenüber hatte er sogar einmal geäussert, daß er Mustermann am Liebsten umbringen würde. Das hatte Schweiss der Polizei brühwarm aufgetischt. Was verspach er sich davon?

Und was war mit dem geheimnisvolen Fremden, den ein Augenzeuge an besagten Abend aus der Agentur hatte kommen sehen?

Körners alter Freund - und sein Allibi ab 20 Uhr – Privatdetektiv Horst-Dieter Dietrich, wurde eingeschaltet. „Muß mich sofort dahinterklemmen, Ehrensache"! Dietrich fand schnell eine heisse Spur, nämlich ein Zeitungsfotos auf dem er einen Mann erkannte, der dem auf dem Fantombild zum verwechseln ähnlich sah. Der geheimnisvolle Fremde hielt sich regelmäßig zur Happy hour in einem bestimmten Café auf, wo er sich mit einem exclusiven Apperitiv vollaufen ließ. Leichtes Spiel für Dietrich: ein Tip an seinen Verbindungsmann bei der Kripo genügte, und die Ermittlungen liefen.

Joachim Feierabend, so hieß der Fremde, war vor Jahren die Idee für eine Werbekampagne gestohlen worden, undzwar von Mustermann, jedenfalls behauptete Feierabend das. Mustermann war damit dann selbst groß rausgekommen. Trotz Gerichtsprozeß war es Feierabend aber nie gelungen sich zu rehabiltieren.

Hatte Feierabend jetzt Rot gesehen? Oder war bei Körner die Sicherung durchgebrannt? Wollte Schweiss Körner ausboten, oder hatte gar Blumtritt den tötlichen „Kuß" auf Mustermann´s Stirn gedrückt?

*Kleiner Tipp: Es sind über 50.